

Secrets immer sehr angenehm ist. Es, Trink- und Waschgeschirr wird ihnen gleichfalls zur Benutzung während der Reise verabreicht, wo hingegen sie für Leinen- und Bettzeug selbst zu sorgen haben. In einer Nebenabtheilung dieser Hütte steht die Korbüse oder Schiffsküche und auf der Bedachung des Ganzen ist das große Mast des Schiffes — c und d auf der letzten Zeichnung — umgekehrt gelagert und befestigt, so daß durch die zweckmäßige Zusammenstellung dieser Gegenstände auf einen Fleck der auf dem Verdeck eines Schiffes so kostbare Raum auf das Vortheilhafteste benützt worden ist, ohne die freie Bewegung auf demselben merklich zu beeinträchtigen.

Das 7 Fuß hohe Zwischendeck — es auf der nebenstehenden Zeichnung — bildet von vorn und hinten einen freien Raum, wo die Kojen der Schiffsmannschaft auf dem Verdeck, vorn unter einem besondern Halbdeck angebracht sind. Die Kojen des Zwischendecks, jede zu 4 Personen, sind in doppelter Reihe, 2 über einander, längst der Seiten des Schiffes befestigt. Die Durchschnittszeichnung zeigt diejenige der Backbordseite nach der Nr. von 1 bis 31, sie sind mit Vorhängen versehen und wie die Schiffswände weiß angestrichen. Fast auf allen andern Auswanderungsschiffen findet man sie ohne Anstrich und Vorhänge nur von rohen Brettern aufgeschlagen. Die helle Farbe giebt dem ganzen Zwischendeck ein freundliches Ansehen, welches viel dazu beiträgt, den Aufenthalt daselbst angenehmer zu machen. Sämmtliche Balkenknien des Verdecks sind zur Verstärkung des Schiffes aus Schmiedeeisen, was noch den Vortheil gewährt, daß sie geringern Raum als hölzerne im Zwischendeck einnehmen. Der Zugang der frischen Luft in diesem Raum wird durch Windsäcke und Ventilatoren — in der Durchschnittszeichnung — bewirkt und es befindet sich auch noch ein besonderer Patent-Ventilator am Bord, mittelst dessen die verdickte Luft sehr leicht aus dem Schiffe gepumpt und durch frische ersetzt werden kann, eine Einrichtung, welche sich auf fast allen bedeutenden amerikanischen Packetschiffen befindet und sich als sehr zweckmäßig bewährt hat. Den Passagieren des Zwischendecks wird kein Es-, Trink- und Waschgeschirr verabreicht, und haben sie dafür wie für ihre Betten selbst zu sorgen.

Die Einrichtung der übrigen Packetschiffe ist dieselbe, bis auf die „Elbe“, wo einige Abweichungen in Folge der Kajüte, welche nur für 8 Personen eingerichtet ist, stattfinden. Alle fünf Schiffe sind Dreimaster; der „Deutschland“ ist als Freigattenschiff, die andern als Barkschiffe getakelt. Eine besondere Annehmlichkeit derselben besteht noch darin, daß ihr beinahe 8 Fuß hoch verschanztes Bord vortrefflichen Schutz gegen das Spritzwasser und den Andrang der Reereswellen gewährt, während diese bei minder hoch verschanz-

ten Schiffen, wenn das Wetter stürmisch wird, nicht selten auf das Verdeck schlagen, was den Aufenthalt daselbst unerträglich, oft selbst gefährlich macht.

Die Zeichnungen und bildlichen Darstellungen des Schiffes „Deutschland“ sind einzusehen, sowie jede sonst wünschenswerthe Auskunft zu erlangen bei

Erangott Dettler,
Agenten der Hamburg-Amerikanischen-Packetschiffahrt
Actien-Gesellschaft.

An den Bahnhöfen bei Riesa an der Elbe.

Tagesbericht.

Dresden, 18. Mai. Die Umgegend von Dresden wird durch einen neuen Prachtbau verherrlicht. Das ehemalige Findlater'sche Palais, welches wie man sagt, Prinz Albrecht von Preußen erkaufte, ist bereits weggerissen, und an seine Stelle kommt ein prächtiges Schloß. Die umliegenden Weinbergsgrundstücke sind erkaufte und die gesamte Besitzung wird nun in einen großartigen englischen Park verwandelt, dessen Terrassen sich bis ans Elbgestade herabziehen.

Leipzig, 19. Mai. Ein bedauerlicher Fall hat sich vorgestern Nacht hier zugetragen. Ein Soldat, der in Folge der Raierereignisse in der Kaserne gefangen saß und dem Vernehmen nach zu 15 Jahren Zuchthaus (andere sagen zum Tode) verurtheilt war, versuchte es, Nachts aus seinem Gefängnisse zu entweichen; er ließ sich zu diesem Behufe an einem aus Bettuch und dergleichen zusammengedrehten Stricke herab; leider fand sich aber, daß der Strick zu kurz war, und er war deshalb genöthigt, noch einen ziemlich hohen Sprung zu wagen. (Einer anderen Nachricht zufolge wäre der Strick gerissen.) Der Sprung lief unglücklich ab; er verstauchte sich dermaßen, daß er unfähig war, sich zu erheben. Doch würde er noch durch den Beistand einiger Herbeigesprungenen glücklich entkommen sein, wenn nicht ein Nachtwächter Lärm gemacht hätte. Dies rief Wache und Polizei herbei, und der Unglückliche ward wieder festgenommen. — Der Professor der historischen Hilfswissenschaften, Dr. Buttke, hat, wie verlautet, bei der hiesigen Juristenfakultät ein Gutachten darüber verlangt, ob die sächsische Regierung berechtigt gewesen, die Nationalvertreter von Frankfurt abzu-berufen. Die Juristenfakultät soll sich auf Professor Albrecht's gediegenes und gründliches Referat ausgesprochen haben, daß der Regierung diese Berechtigung nicht zugestanden werden könne. Eine genaue Veröffentlichung dieser Sache wäre wünschenswerth.

Berlin, 17. Mai. Sämmtliche preussische Truppen im Großherzogthum Baden haben am 12. d. M. Ordre erhalten, sich fortwährend fertig